



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER
KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT
Institut für Christliche Sozialwissenschaften



Tätigkeitsbericht 2009
(bis 30. September 2009)

Tätigkeitsbericht

des Geschäftsführenden Direktors
und der Wissenschaftlichen Mitarbeiter(in)

des Instituts für Christliche Sozialwissenschaften
der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2009

Institut für Christliche Sozialwissenschaften
der Katholisch-Theologischen Fakultät der
Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Hüfferstraße 27
48149 Münster
Telefon: 0251/83-32640
Telefax: 0251/83-30041
e-mail: ics@uni-muenster.de
<http://egora.uni-muenster.de/fb2/ics>

Münster, 31. Dezember 2009

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----|---|----|
| 1. | Organisation | 7 |
| 2. | Bericht des Direktors Professor Karl Gabriel | 9 |
| 2.1 | Allgemeiner Bericht | 9 |
| 2.2 | Publikationen | 13 |
| 2.3 | Vortragstätigkeit | 13 |
| 3. | Bericht der Wissenschaftlichen Mitarbeiterin Katja Winkler | 16 |
| 3.1 | Allgemeiner Bericht | 16 |
| 3.2 | Publikationen | 16 |
| 4. | Bericht des Wissenschaftlichen Mitarbeiters Dr. Christian Spieß | 17 |
| 4.1 | Allgemeiner Bericht | 17 |
| 4.2 | Publikationen | 18 |
| 5. | Bericht des Wissenschaftlichen Mitarbeiters Dr. Stefan Leibold | 19 |
| 5.1 | Vortragstätigkeit | 19 |
| 6. | Habilitations- und Promotionsprojekte | 19 |
| 6.1 | Habilitationsprojekte | 19 |
| 6.2 | Dissertationen | 19 |
| 6.3 | Von Karl Gabriel mitbetreute Dissertationsprojekte | 20 |
| 7. | Lehrangebot | 20 |
| 7.1 | Wintersemester 2008/2009 | 20 |
| 7.2 | Sommersemester 2009 | 20 |
| 8. | Verein der Freunde des ICS | 21 |
| 9. | Danksagung | 21 |

1. **Organisation** (bis 30. September 2009; Kontaktdaten aktualisiert)

*Institut für Christliche Sozialwissenschaften der Katholisch-Theologischen Fakultät
der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Hüfferstraße 27, 48149 Münster*

Geschäftsführender Direktor

Prof. DDr. Karl Gabriel

Telefon 0251 / 83-32640

karl.gabriel@uni-muenster.de

Sekretariat

Kornelia Fitze

Telefon 0251 / 83-32640

Raum 1.74

Telefax 0251 / 83-30041

ics@uni-muenster.de

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Dr. Christian Spieß

Telefon 0251 / 83-23504

Geiststraße 24/25, 48151 Münster, Raum 1.3

christian.spieess@uni-muenster.de

Katja Winkler

Telefon 0251 / 83-23503

Geiststraße 24/25, 48151 Münster, Raum 1.3

katja.winkler@uni-muenster.de

Studentische Hilfskräfte

Matthias Fuhrmann

(EDV, Internet, Presse)

Peter Meiners

(Bibliothek / Zeitschriften)

Christiane Meyer

(Bibliothek / Retrokatalogisierung)

Eva Schröer

(Jahrbuch)

Thomas Kremer

(Clusterprojekt Gewaltverzicht)

Projekt *Religion bei Meinungsmachern*

Dr. Christel Gärtner

ch.gaertner@soz.uni-frankfurt.de

Projekt *Ausländische Priester in Deutschland*

Rainer Achtermann

Telefon 0251 / 83-32640

Dr. Stefan Leibold

projekt.priester@uni-muenster.de

Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaften

Dr. Christian Spieß

(bis Band 50/2009)

Telefon 0251/83-23504

christian.spiess@uni-muenster.de

Bibliothek

Karin Hemb

Raum 1.69

Telefon 0251/83-32641

hemb@uni-muenster.de

Verein der Freunde des ICS

Vorsitzender:

Generalvikar Norbert Kleyboldt

Spiegelturm 4, 48143 Münster

Internetpräsenz/Homepage<http://egora.uni-muenster.de/fb2/ics>

2. Bericht des Direktors Prof. Dr. Dr. Karl Gabriel

2.1 Allgemeiner Bericht

Im Berichtszeitraum stand im Zentrum der Forschungstätigkeit die Arbeit an Projekten im Rahmen des Exzellenzclusters „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität. An weiteren laufenden Projekten wurde weitergearbeitet und Projekte konnten abgeschlossen werden. Die Publikationsarbeiten an dem von der DFG und der Adolf-Loges-Stiftung finanzierten Projekt „Religion bei den Meinungsmachern in Deutschland“ wurden fortgesetzt und stehen vor dem Abschluss. Das Projekt wird in Kooperation mit dem „Institut für Ethik und angrenzende Sozialwissenschaften“ der Evangelisch-Theologischen Fakultät durchgeführt. Das Projekt „Zur Situation ausländischer Priester in Deutschland“ konnte abgeschlossen werden und wurde am 19.06.2009 den Mitgliedern der Wissenschaftlichen Arbeitsgruppe für weltkirchliche Aufgaben vorgestellt. Im Laufe des Jahres folgten Präsentationen vor der Konferenz der Personaldezernenten der Diözesen und der Kommission 14 der Deutschen Bischofskonferenz. Fortgesetzt wurde die Forschungsarbeit an den beiden Projekten im Rahmen des Exzellenzclusters. Im Rahmen des Projekts „Gewaltverzicht religiöser Traditionen: Der moderne Katholizismus im Spannungsfeld von Distinktion und Integration“ fand vom 11.-13. 3. 2009 eine Tagung mit Experten aus Theologie und Sozialwissenschaften statt. Der Sammelband mit den Beiträgen zur Tagung wird als Band 1 von vier Bänden zum Projekt im Jahr 2010 erscheinen. Das Projekt „Die religiöse Tiefengrammatik des Sozialen. Die Bedeutung der Religionsgemeinschaften für den normativen Hintergrund europäischer Wohlfahrtsstaatlichkeit“ besaß im Jahr 2009 zwei Höhepunkte. Im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts mit dem IfES der Evangelisch-Theologischen Fakultät wurden zwei Tagungen durchgeführt. Am 26./27. 6. 2009 ging es mit internationalen Experten um „Religiöse Dimensionen wohlfahrtsstaatlicher Leitsemantiken in Deutschland seit dem Kaiserreich“. Eine Publikation zu den Leitsemantiken des deutschen Wohlfahrtsstaats ist in Vorbereitung. Ende November 2009 waren Experten aus 11 europäischen Ländern in Münster und haben erste Entwürfe zum Verhältnis von Religion und wohlfahrtsstaatliche Entwicklung in ihren Ländern präsentiert.

Am 1.10.2009 hat Frau Professorin Marianne Heimbach-Steins die Leitung des ICS übernommen. Sie ist damit die erste Frau auf dem traditionsreichen Lehrstuhl in Münster. Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für die kommende Arbeit am ICS.

Aus den einzelnen Forschungsschwerpunkten ist für das Jahr 2009 folgendes zu berichten:

I. Globale Modernisierung und ihre Konsequenzen für christlichen Glauben und christliche Sozialethik

- Das Forschungsprojekt „Ausländische Priester in Deutschland“ konnte abgeschlossen werden. Der seit Juni 2009 vorliegende Forschungsbericht wurde an vielen Orten präsentiert und bildet die Grundlage von Beratungen in einer Reihe von Gremien der Deutschen Bischofskonferenz. Die im Auftrag der Kommissionen „Weltkirche“ und „Pastoral“ der Deutschen Bischofskonferenz von Dipl. Psych. Rainer Achtermann und Dr. Stefan Leibold durchgeführte Studie kombiniert quantitative und qualitative Methoden. Im Berichtszeitraum wurden die Ergebnisse ausgewertet und zusammengeführt. Hierbei wurden insbesondere die Ergebnisse der Befragungen der Personaldezernenten der Bistümer systematisiert, eine Typologie der Priester entwickelt und Handlungsempfehlungen im Anschluss an eine Zusammenfassung erstellt. Im Juni wurde der Abschlussbericht fertig gestellt und der Wissenschaftlichen Arbeitsgruppe der DBK präsentiert, wo er auf große Zustimmung stieß und zur Publikation empfohlen wurde. Mittlerweile wurden zentrale Ergebnisse auch der Konferenz der Personaldezernenten und der Kommission Migration der DBK vorgestellt. Die Art und Weise der Publikation wird sich im Jahr 2010 entscheiden.
- Unter dem Titel „Globalisierung, Entwicklung und die Rolle der Religionen“ erschien in der Zeitschrift Amos eine Auseinandersetzung mit der Enzyklika Benedikt XIV. „Caritas in veritate“.

II. Religiöse Entwicklung und Sozialkultur

- Zum von der DFG und der Adolf-Loges-Stiftung finanzierte Projekt „Religion bei den Meinungsmachern in Deutschland“ sind eine Reihe von Aufsätzen erschienen. Die Publikation im Westdeutschen Verlag steht vor dem Abschluss.
- Im Projekt „Die religiöse Tiefengrammatik des Sozialen. Die Bedeutung der Religionsgemeinschaften für den normativen Hintergrund europäischer Wohlfahrtsstaatlichkeit“ wurde an der zweistufigen Forschungskonzeption weiter gearbeitet. Erste Entwürfe zur Rekonstruktion der religiösen Dimension in den Zentralbegriffen des Sozialstaats in Deutschland wurden mit Experten diskutiert. Der zweite Teil, der

zum Ziel hat, durch vergleichende Studien zur Rolle der Religion in der wohlfahrtsstaatlichen Entwicklung ausgewählter europäischer Länder zu einer erweiterten Typologie der europäischen Wohlfahrtsstaaten zu gelangen, wurde mit einer internationalen Tagung in Münster fortgesetzt. Das Projekt beschäftigt sich mit den ‚religiösen Tiefenstrukturen‘, die den Wohlfahrtsstaaten in europäischen Ländern zugrunde liegen. Es ist eingebettet in den Exzellenzcluster *Religion und Politik in den Kulturen der Moderne und der Vormoderne* an der WWU Münster. Zentrale Annahme ist, dass die modernen europäischen Wohlfahrtsstaaten aus komplexen Kooperations-, Bekämpfungs- und Transformationskonstellationen zwischen Staat und religiösen Glaubensgemeinschaften entstanden sind. Die normative ‚Tiefengrammatik‘ des modernen Wohlfahrtsstaates ist in hohem Maße durch religiös vermittelte Wertmuster geprägt worden und wird davon bis heute geprägt. Vor diesem Hintergrund hat sich das Forscherteam das Ziel gesetzt, nach der Aufarbeitung des aktuellen Forschungsstands sowohl die religiösen Wurzeln des Sozialstaats in Deutschland zu analysieren als auch einen europäischen Vergleich vorzunehmen. Die zentrale Fragestellung dabei lautet: Sind religiöse Traditionen aus sich selbst heraus wohlfahrtsstaatsproduktiv oder entwickeln sie diese Produktivität erst unter bestimmten historischen Bedingungen, und wenn dies so ist, unter welchen? Für den Deutschland-Teil des Projekts, mit dem sich die Forschergruppe bis März 2010 beschäftigen wird, wird dabei ein in der Forschung neuer Weg beschritten: anhand der Untersuchung des historischen Wandels von der Bismarckschen Zeit Ende des 19. Jahrhunderts bis heute von Strukturemantiken (Staat, sozial; Wirtschaft, sozial), Wertsemantiken (Verantwortung; Solidarität; Subsidiarität; Gerechtigkeit) und institutionellen Semantiken (Arbeit; Armut; Familie/Gender), die sich (besonders bei katholischen bzw. protestantischen Akteuren) nachzeichnen und analysieren lassen, soll die religiöse bzw. konfessionell geprägte Tiefenstruktur des deutschen Sozialstaats erhellt werden. Mit Experten unterschiedlicher Fachrichtung diskutierte das Forscherteam erste Entwürfe auf einer Tagung am 25./26. Juni 2009, die zahlreiche konstruktive Anregungen hervorbrachte. Bis zum Sommer 2010 sollen die verschiedenen Artikel des Deutschlandteils vorliegen. Für die europäische Studie wurden Länder ausgewählt, die typisch für eine bestimmte konfessionelle bzw. religionspezifische Konstellation sind. Ausgewählt wurden: Schweden, Dänemark, Frankreich, Niederlande, Großbritannien, Spanien, Italien, Polen, Griechenland, Bulgarien, Russland und die Türkei. Ende November 2009 fand eine Konferenz mit internationalen ReferentInnen statt, auf der erste Ergebnisse der Länderstudien vor-

gestellt und diskutiert wurden. Die Artikel sollen bis April 2010 von den ReferentInnen überarbeitet werden und Ende Juli fertig gestellt sein.

III. Katholizismus, katholische Sozialbewegung und katholische Soziallehre im Umbruch der Industriegesellschaft

- Im Projekt „Gewaltverzicht religiöser Traditionen. Der moderne Katholizismus im Spannungsfeld von Distinktion und Integration“ wurden eine große internationale Tagung zum Thema „Wie fand der Katholizismus zur Religionsfreiheit?“ und eine kleinere Fachtagung zum Thema „Religion – Gewalt – Terrorismus“ durchgeführt und an ersten Entwürfen für Buchpublikationen zum Thema gearbeitet. In dem von Karl Gabriel und Hermann-Josef Große Kracht beantragten Projekt im Rahmen des Exzellenzclusters Religion und Politik arbeiten Katja Winkler und Christian Spieß zunächst vor allem zur Haltung des Katholizismus (Katholische Kirche, Theologie, Laienkatholizismus, politischer Katholizismus etc.) zur Religionsfreiheit, insbesondere zum – mit der Erklärung zur Religionsfreiheit *Dignitatis humanae* verbundenen – Wandel der kirchlichen Position zur Religionsfreiheit. Zwei Sammelbände stehen vor der Veröffentlichung (1. Hj. 2010), die Arbeit an einer Monographie wurde fortgesetzt und es wurden bereits mehrere Aufsätze zum Thema veröffentlicht.
- Im von Hans-Rüdiger Schwab herausgegebenen Band „Eigensinn und Bindung. Katholische deutsche Intellektuelle im 20. Jahrhundert“ erschien ein Beitrag zu Franz-Xaver Kaufmann als katholischer Intellektueller.
- Das von Konrad Hilpert betriebene Projekt „Theologische Ethik autobiografisch“ verfolgt das Ziel, die Themen und Kontroversen der christlichen Ethik an Hand autobiografischer Texte von Vertretern des Faches zur Sprache zu bringen. In Band 2 erschien ein Beitrag unter dem Titel „Wie ein Flüchtlingsjunge Theologieprofessor wurde“.

IV. Moderne Gesellschaftstheorie und Christliche Gesellschaftsethik

- Der 50. Band / 2009 des ‚Jahrbuchs für Christliche Sozialwissenschaften‘ widmet sich dem Thema „Was hält die Gesellschaft zusammen?“. Von namhaften Autoren wird die zentrale Thematik interdisziplinär bearbeitet.

2.3 Publikationen

A. Monographie

Die Situation ausländischer Priester in Deutschland. Studie im Auftrag der Wissenschaftlichen Arbeitsgruppe für weltkirchliche Aufgaben, Münster 2009 (zusammen mit R. Achtermann und St. Leibold).

B. Beiträge in Sammelbänden

Phänomene öffentlicher Religion, in: Mariano Delgado/Ansgar Jödicke/Guido Vergauwen (Hg.), Religion und Öffentlichkeit. Probleme und Perspektiven, Stuttgart: Kohlhammer 2009, 11-26.

Entkirchlichung und (neue) Religion, in: Thomas Raithel/Andreas Rödder/Andreas Wirsching (Hg.), Auf dem Weg in eine andere Moderne? Die Bundesrepublik Deutschland in den siebziger und achtziger Jahren, München: Oldenbourg 2009, 99-111.

Kirchen in der Zivilgesellschaft, in: Kirchen gegen Armut und Ausgrenzung. Dokumentation des Kongresses in Heidelberg (6.-8. März 2008), DWI-Info Sonderausgabe 11, Heidelberg: Diakoniewissenschaftliches Institut 2009, 41-52.

Religionspluralität in westeuropäischen Gesellschaften als Herausforderung für die christlichen Kirchen, in: Judith Könemann/Adrian Loretan (Hg.), Religiöse Vielfalt und Religionsfrieden. Herausforderungen für die christlichen Kirchen, Zürich: Theologischer Verlag 2009, 15-30.

Die Kirchen in Westdeutschland: Ein asymmetrischer religiöser Pluralismus, in: Bertelsmann Stiftung (Hg.), Woran glaubt die Welt? Analysen und Kommentare zum Religionsmonitor 2008, Gütersloh 2009: Verlag Bertelsmann Stiftung, 99-124.

Franz-Xaver Kaufmann. Katholische Tradition und sozialwissenschaftliche Reflexivität, in: Hans-Rüdiger Schwab (Hg.), Eigensinn und Bindung. Katholische deutsche Intellektuelle im 20. Jahrhundert – 39 Porträts, Kevelaer: Butzon und Bercker 2009, 633-643.

Wie ein Flüchtlingsjunge Theologieprofessor wurde, in: Konrad Hilpert (Hg.), *Theologische Ethik – autobiografisch Band 2*, Paderborn u. a.: Schöningh 2009, 297-315.

C. Aufsätze in Zeitschriften

Europas religiöse Landschaft, in: *Die Politische Meinung* 54 (2009), 49-57.

Die religiöse Situation Europas zu Beginn des 3. Jahrtausends, in: *Zeitschrift für Missionswissenschaft und Religionswissenschaft (ZMR)* 93 (2009), 5-15.

Ausländische Priester in Deutschland. Konzept einer empirischen Studie, in: *Forum Weltkirche* 128 (9/10, 2009), 14-17.

Globalisierung, Entwicklung und die Rolle der Religionen. Anmerkungen zur Enzyklika *Caritas in veritate*, in: *Amos international* 3 (2009), Heft 3, 10-16.

2.4 Vortragstätigkeit

19. Januar 2009 Dülmen:

Wenn der Zusammenhalt verloren geht: Suche nach tragfähigen gesellschaftlichen Bind Kräften.

25. Februar 2009 Schwerin:

Wie religiöse sind wir heute? Tendenzen und Perspektiven aus dem Religionsmonitor.

1. März 2009 Wolfsburg:

Zwischen Selbstverantwortung und Solidarität. Aktuelle Herausforderungen der Katholischen Soziallehre in der Finanzkrise.

26. März 2009 Lippstadt:

Kehren die Religionen zurück? Zum Ort der Kirche in der Gegenwartsgesellschaft.

14. Mai 2009 Universität München:

Der Beitrag der Kirchen zur Sozialkultur des Bundesrepublik (Vortragsreihe „60 Jahre Bundesrepublik“).

28. Mai 2009 Kloster Wittem (Niederlande):

Soziale Wirklichkeit und Auftrag der Gemeinden.

22. Juni 2009 Universität Münster:

Globalisierung und das Zusammenleben der Religionen und Kulturen in der Weltgesellschaft (Ringvorlesung Studium im Alter).

5. September 2009 Schwerte:

Die Wurzeln des Subsidiaritätsprinzips in der katholischen Soziallehre (Symposion „Das Subsidiaritätsprinzip – ein Element des europäischen Verfassungsrechts“ des Instituts für Europäische Verfassungswissenschaften der Fernuniversität Hagen in Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie Schwerte).

10. September 2009 Aachen

Caritas und Sozialstaat unter Veränderungsdruck (DiCV Aachen).

18. 9. 2009 München:

Tod – soziologisch (Jahrestagung des Instituts der Görresgesellschaft für Interdisziplinäre Forschung).

20. Oktober 2009 Stuttgart:

Katholizismus im Wandel (Jubiläum des Verbandes der ReligionslehrerInnen der Diözese Rottenburg-Stuttgart).

14. November 2009 Heidelberg:

Christlicher Glaube im globalen Wettbewerb der Religionen und Weltanschauungen (Symposion anlässlich 250 Jahre Jesuitenkirche in Heidelberg).

18. November 2009 Schwerte:

Herausforderung Soziales Europa (Kongress „Was trägt, wenn die Welt aus den Fugen gerät...“).

5. Dezember 2009 Heidelberg:

Religions- und Gewissensfreiheit. Religionssoziologische Herausforderungen einer Zuordnung (FEST –interdisziplinäre Arbeitsgruppe „Das Gewissen...“).

4. Bericht der Wissenschaftlichen Mitarbeiterin Katja Winkler

4.1 Allgemeiner Bericht

Katja Winkler war von Oktober 2007 bis Ende September 2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin am ICS und ist seit April 2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Exzellenzcluster *Religion und Politik* im Projekt *Gewaltverzicht religiöser Traditionen. Der moderne Katholizismus zwischen Distinktion und Integration*.

Im Rahmen des Lehrangebots des ICS hat Winkler im Wintersemester 2008/2009 das Basismodul-Unterseminar *Die Kirche in der Welt von heute – Reflexionen zur Rolle der Religionen in modernen Gesellschaften* und zusammen mit Dr. Christian Spieß das Hauptseminar *Ethik im Film* (unter besonderer Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) geplant und durchgeführt. Im Sommersemester 2009 hat Winkler das Basismodul-Unterseminar *Toleranz* geplant und durchgeführt und zusammen mit Dr. Christian Spieß das Hauptseminar *Feministische Ethik und Christliche Sozialethik* angeboten; außerdem hat sie zwei *EiWA*-Veranstaltungen angeboten.

Neben Lehrangebot und Projektarbeit führt Winkler ihr Dissertationsprojekt ‚Die Sozialphilosophie Martha Nussbaums‘ weiter. Zudem ist sie am fakultätsinternen Forschungsprojekt ‚Natur und Normativität‘, unter Federführung von Prof. Alfons Fürst (Alte Kirchengeschichte) und Prof. Klaus Müller (Philosophie) beteiligt.

Winkler hat im Rahmen des Clusterprojekts *Gewaltverzicht religiöser Traditionen. Der moderne Katholizismus zwischen Distinktion und Integration* die Tagung *Wie fand der Katholizismus zur Religionsfreiheit?*, die im März 2009 stattgefunden hat (siehe eigener Bericht), zusammen mit Karl Gabriel und Christian Spieß geplant und durchgeführt.

3.2 Publikationen

Religion als Sicherheitsrisiko? – Kulturalistische und politische Erklärungsversuche sozialer Konflikte des 21. Jahrhunderts, in: Frühbauer Johannes J./Hörter, Michael/Noweck, Anna (Hg.): *Freiheit – Sicherheit – Risiko. Christliche Sozialethik vor neuen Herausforderungen*. Münster 2009, 139-153.

Sozialethische Reflexionen zur moralischen Bildung, in: *Ethik und Gesellschaft* 1/2009: *Bildung: Gerechtigkeit und Kompetenz*, Download unter: http://www.ethi-und-gesellschaft.de/texte/EuG-1-2009_Winkler.pdf

Liberty of conscience und Clash within. Die Bedeutung der Religion(en) für den gesellschaftlichen Zusammenhalt bei Martha Nussbaum, in: Gabriel, Karl (Hg.): Was hält die Gesellschaft zusammen? (JCSW 50/2009), 199-223.

4. Bericht des Wissenschaftlichen Mitarbeiters Christian Spieß

4.1 Allgemeiner Bericht

- Christian Spieß hat im Berichtszeitraum im Rahmen des Lehrangebots des ICS die folgenden Lehrveranstaltungen durchgeführt: Im Wintersemester 2008/2009 die Vorlesung *Wirtschaft – Arbeit – Sozialpolitik: Brennpunkte der Wirtschaftsethik*, das fachwissenschaftliche Hauptseminar *Bio- und Medizinethik* und das fachdidaktische Hauptseminar *Ethik im Film* sowie im Sommersemester 2009 das fachwissenschaftlichen Hauptseminar *Feministische Ethik und christliche Sozialethik* (zusammen mit Katja Winkler, ICS) und das interdisziplinäre Hauptseminar (Studierende der Fakultäten Katholische Theologie und Wirtschaftswissenschaften) *Soziale Gerechtigkeit aus sozial-ethischer, ökonomischer und sozialpolitischer Perspektive* (mit Prof. Dr. Aloys Prinz, Institut für Finanzwissenschaft der WWU).
- Neben den Lehrveranstaltungen bildete die Fertigstellung des 49. Bandes (2008) des *Jahrbuchs für Christliche Sozialwissenschaften* sowie die Vorbereitung und Konzeption des 50. Bandes (2009) einen Schwerpunkt der Arbeit von Spieß. Sowohl der 49. Band zum Thema *Kindheit und Jugend in alternder Gesellschaft* als auch der 50. Band zum Thema *Was hält die Gesellschaft zusammen?* sind im Buchhandel erhältlich. Zu beiden Bänden hat Spieß (zusammen mit Katja Winkler und Karl Gabriel sowie in Kooperation mit der Katholisch-Sozialen Akademie Franz-Hitz-Haus Münster) jeweils eine Fachtagung vorbereitet, organisiert und durchgeführt.
- Spieß hat seine Arbeit an der Habilitationsschrift fortgesetzt, in der Aspekte des politischen Liberalismus (Rawls), der Anerkennungstheorie (Honneth) und des Fähigkeitenansatzes (Nussbaum u. a.) reflektiert und auf das Thema *Religionsfreiheit und Toleranz* bezogen werden sollen.
- Bereits seit April 2008 arbeitet Spieß mit halber Stelle im Exzellenzcluster *Religion und Politik* im Projekt *Gewaltverzicht Religiöser Traditionen*. Im Zusammenhang dieses Projekts wurde im März 2009 eine große internationale Fachtagung durchgeführt,

die in einem Sammelband, der in der ersten Jahreshälfte 2010 erscheinen wird, dokumentiert werden wird. Desweiteren wurde im Projektzusammenhang eine Fachtagung zum Thema *Religion – Gewalt – Terrorismus* vorbereitet und durchgeführt, die ebenfalls im ersten Halbjahr 2010 publiziert werden wird. Schließlich bildete die Arbeit an einer Monographie (zusammen mit Winkler und Gabriel) zu der Frage, wie die Entwicklung des Katholizismus von einer entschiedenen Ablehnung zu einer entschlossenen Befürwortung der Religion (sowie anderen Freiheitsrechte und der Demokratie) zu beurteilen ist, den eigentlichen Schwerpunkt der Projektarbeit.

- Spieß war beteiligt an der Weiterführung des Projekts *Natur und Normativität* der Katholisch-Theologischen Fakultät, in dessen Rahmen unter anderem eine kleinere Tagung („Workshop“) durchgeführt wurde.
- Im Rahmen der Akademischen Selbstverwaltung war Spieß bis zu seinem Ausscheiden aus dem ICS und aus der Fakultät Mitglied der Evaluationskommission und der Promotionskommission der Katholisch-Theologischen Fakultät.
- Vorträge zu sozialem Themen hielt Spieß unter anderem für den Exzellenzcluster *Religion und Politik*, für die Konrad-Adenauer-Stiftung und für Studentenverbindungen bzw. -gemeinden.
- Am 30. September 2009 ist Spieß aus dem ICS und aus der Kath.-Theol. Fakultät ausgeschieden, um am 1. Oktober 2009 an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen in Berlin eine Gastprofessur (bis 2012) für Theologische Ethik zu übernehmen. Spieß setzt daneben die Arbeit im Exzellenzcluster und im Projekt *Gewaltverzicht religiöser Traditionen* fort und ist außerdem Mitglied des Berliner Instituts für christliche Ethik und Politik (ICEP). Auf die fünf Jahre am ICS blickt er mit großer Dankbarkeit gegenüber den Kolleginnen und Kollegen sowie gegenüber den Studierenden zurück.

4.2 Publikationen

Religionsfreiheit und Toleranz, in: *Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaften* 50 (2009), 225-248.

Freiheit und Sicherheit in der Transplantationsmedizin. Zur ethischen Bewertung finanzieller Anreize für Lebendnierenspenden, in: Johannes Frühbauer/Michael Hörter/Anna Noweck (Hg.), Freiheit – Sicherheit – Risiko. Christliche Sozialethik vor neuen Herausforderungen, Münster: Aschendorff 2009, 157-173.

5. Bericht des Wissenschaftlichen Mitarbeiters Dr. Stefan Leibold

5.1 Vortragstätigkeit

3. März 2009 Essen

Fortbildung „Soziale Gerechtigkeit“ für die LehrerInnen der Kath. und Ev. Religion und Philosophie des Gymnasiums Essen-Werden

23. Juli 2009 Münster

Korreferat zu einem Vortrag von O. Schulte Ladbeck (Morgan Stanley): „Die armen Bänker“

26. September 2009 Aachen

Vortrag „Die Ursachen der Finanzkrise“ und Seminar „Aspekte eines bedingungslosen Grundeinkommens“ beim Studententag der Pax Christi-Bistumsstelle Aachen

6. Habilitations- und Promotionsprojekte bei Prof. Dr. Dr. Karl Gabriel

6.1 Habilitationsprojekte

- Hermann-Josef Große Kracht: Solidarismus (abgeschlossen).
- Christian Spieß: Religionsfreiheit und Toleranz im Horizont von Politischem Liberalismus, Anerkennungstheorie und Befähigungsgerechtigkeit (seit 08/2006).

6.2 Dissertationen (betreut von Professor Gabriel)

- Hyun Chul Joseph Bae: Die Familie in der modernen Gesellschaft und ihre theologische Dimension (seit 09/2006).
- Timo Brunsmann: Kirchesteuern und alternative Finanzierungsmöglichkeiten aus sozialer Perspektive (seit 02/2007).
- Hans-Jörg Günther: Großstadtswahrnehmung im Katholizismus (seit 09/2000).

- Boris Krause: Säkularisierung und multiple Moderne. Studien zu einer kulturarchäologischen Religionsforschung (seit 11/2006).
- Peter Schönhöffer: Zukunftsfähige Spiritualität. Zum Potenzial christlicher Erneuerungsversuche angesichts gegenwärtiger gesamtgesellschaftlicher Krisenlagen (seit 01/2000).
- Katja Winkler: Die Sozialethik des Capabilities approach (seit 10/2008)

5.3 Von Professor Gabriel mitbetreute Dissertationsprojekte

- Stefan Nacke: Welt- und Selbstbezug des Katholizismus. Globalisierungsschübe im 19./20. Jahrhundert (betreut von Karl Gabriel und Hartmann Tyrell/Bielefeld; abgeschlossen).
- René Unkelbach: Global Player aus Prinzip – Untersuchungen zur katholischen Kirche in der Weltgesellschaft am Beispiel des Verfassungsorgans der Bischofssynode und ihrer kontinentalen Sonderversammlungen (11/2004; betreut von Karl Gabriel und Hartmann Tyrell/Bielefeld).

6. Lehrangebot

6.1 Wintersemester 2008/2009

- Vorlesung *Wirtschaft – Arbeit – Sozialpolitik. Brennpunkte der Wirtschaftsethik*
Spieß
- Fachwissenschaftliches Hauptseminar *Bio- und Medizinethik*
Spieß
- Fachdidaktisches Hauptseminar *Ethik im Film*
Spieß/Winkler
- Basismodulseminar mit Tutorien *Die Kirche in der Welt von heute*
Winkler
- diverse EiwA-Veranstaltungen (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten)
Winkler

6.2 Sommersemester 2009

- Vorlesung *Wiederkehr der Religion*
Katz

- Interdisziplinäres fachwissenschaftliches Hauptseminar (mit dem Institut für Finanzwissenschaft/Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät) *Soziale Gerechtigkeit aus sozialetischer, ökonomischer und sozialpolitischer Perspektive*
Spieß/Prof. Dr. Aloys Prinz (Institut für Finanzwissenschaft)
- Fachwissenschaftliches Hauptseminar *Feministische Ethik und christliche Sozialethik*
Spieß/Winkler
- Basismoduleseminar *Toleranz*
Winkler

7. Verein der Freunde des ICS

Die kontinuierliche Unterstützung des ICS durch den Verein der Freunde wurde auch im Jahr 2009 fortgesetzt. Die zu Verfügung gestellten Mittel flossen in zusätzliche studentische Hilfskraftstunden, in die umfangreichen Arbeiten an der retrospektiven Katalogisierung der Bibliotheksbestände des ICS und in Hilfen bei der Publikationstätigkeit. Allen Freunden des Instituts und allen Spendern sei für die immer wichtiger werdende Hilfe und Unterstützung herzlich gedankt.

8. Danksagung

Meinen letzten Jahresbericht möchte ich auch zu einer zurückblickenden Danksagung nutzen. Herzlich danken möchte ich Frau Fitze, die in den letzten elf Jahren kompetent und umsichtig das Sekretariat geführt hat. Sie hat über den reibungslosen Ablauf der vielfältigen Tätigkeiten des Instituts hinaus wesentlichen Anteil daran, dass jeweils neue Generationen von Hilfskräften sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern schnell integriert wurden und stets eine Atmosphäre des Wohlwollens, der Freundlichkeit und der Mitsorge am Institut herrschten. Mein Dank gilt den Assistentinnen und Assistenten am Lehrstuhl: Judith Wolf, die den Übergang nach dem Tod Franz Furgers zu managen hatte; meinem langjährigen Assistenten und Mitarbeiter Hermann-Josef Große Kracht, der – wie die zahlreichen gemeinsamen Publikationen belegen – die Arbeit am Institut wie kein anderer mit geprägt hat; Christian Spieß, der sich – von Kollegen Anzenbacher nach Münster empfohlen – in Lehre und Forschung als Glücksfall für das Institut entpuppte; und schließlich Katja Winkler, die in ihrer sachkundigen und unprentiösen Art die Arbeit ihrer Vorgänger fortsetzte. Hermann-Josef Große-Kracht und

Christian Spieß haben wesentlichen Anteil daran, dass das Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaften im letzten Jahrzehnt ein unverwechselbares Profil erhalten hat – für ihre Redaktionsarbeit herzlichen Dank. Mein Dank gilt auch den vielen Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Projekten des ICS: allen voran Helmut Geller, der wie kein anderer bis zu seinem schmerzlichen Tod die empirische Seite des ICS repräsentierte; Martin Dabrowski, Andreas Fisch und Christoph Lienkamp, die am Institut über globale Gerechtigkeit und das Insolvenzrecht für Staaten forschten; Christel Gärtner, Maria-Theresia Münch und Peter Schönhöffer, die dem solidarischen Engagement von christlichen Mittel- und Osteuropagruppen nachgingen; Sigrid Bathke und Stefan Leibold, die zusammen mit Helmut Geller das DFG-Projekt „Ambulante Pflege zwischen Familie, Staat und Markt“ durchführten; Christian Schramm und Johanna Erzberger, die in einer fruchtbaren Kooperation mit Kollegen Martin Ebner zum Thema „Bibelkenntnis und Bibelverständnis in sozialen Milieus in Deutschland“ forschten; Boris Krause, der am ICS einen Überblick über aktuelle kirchen- und religionssoziologische Studien im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz erstellte und Rainer Achtermann, der zusammen mit Stefan Leibold das von der Deutschen Bischofskonferenz finanzierte Projekt „Die Situation ausländischer Priester in Deutschland“ durchführte. Ein besonderer Dank gilt auch Kollegen Hans-Richard Reuter und den Mitarbeitern des Instituts für Ethik und angrenzende Sozialwissenschaften (IfES). Aus der Kooperation mit dem IfES ging nicht nur der Reader „Religion und Gesellschaft“ (UTB 2510) hervor, sondern auch das Projekt „Religion bei den Meinungsmachern“.

Mein Dank gilt auch den zahlreichen studentischen Hilfskräften, die am Lehrstuhl und in den Projekten wichtige Beiträge zum Gelingen der Arbeit und der Projekte am Institut geleistet haben. Die Älteren unter ihnen sind inzwischen erfolgreich in unterschiedlichen Bereichen tätig und zeigen, dass man am Institut ein gutes „Rüstzeug“ mitbekommen hat. Allen wünsche ich viel Erfolg für ihren beruflichen Weg in die Zukunft.

Nicht zuletzt gilt mein Dank allen Kolleginnen und Kollegen und Mitgliedern der Fakultät. Wissenschaftlich wie menschlich habe ich in Münster eine Atmosphäre des Wohlwollens und der fruchtbaren Kooperation vorgefunden, der ich viel verdanke. Das gemeinsame Band des 2. Vatikanums, das die Fakultät prägt, ist heute wichtiger denn je. In diesem Sinne wünsche ich der Fakultät ein gute Zukunft.

Karl Gabriel, Dezember 2009